

Beteiligungsbericht 2014



Herausgeber:

Stadt Crailsheim
Stadtgesellschaft Kultur Wirtschaft
Marktplatz 1 - 2
74564 Crailsheim
Tel. 0049 (0) 7951 / 403 – 0
Fax 0049 (0) 7951 / 403 – 1121
info@crailsheim.de
www.crailsheim.de

Foto: Stadtwerke Crailsheim
Dezember 2015

Inhaltsverzeichnis

I	Einleitung	4
II	Beteiligungsübersicht (Stand: 31. Dezember 2014)	6
III	Unmittelbare Beteiligungen ab 25 % sowie mittelbare Beteiligungen über 50 %	7
1.	Stadtwerke Crailsheim GmbH	7
IV	Unmittelbare Beteiligungen unter 25 %	17
1)	Baugenossenschaft Crailsheim eG	17
2)	Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken GbR	18
3)	Kunststiftung Baden-Württemberg gemeinnützige GmbH	19
4)	Landesbaugenossenschaft Württemberg eG	20
5)	VR Bank Schwäbisch Hall – Crailsheim eG	21
V	Mittelbare Beteiligungen unter 50 % und Zweckverbände	22
1)	Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe	22
2)	Fränkische Wasser Service GmbH	23
3)	ecoSWITCH ^{AG}	24
4)	Stadtwerke Neuffen AG	26
5)	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden–Franken	27

I Einleitung

Der Beteiligungsbericht dient drei wesentlichen Zielen: Er macht die Beteiligungen der Stadt Crailsheim transparent, er stellt die wesentlichen Aufgaben, Unternehmensdaten sowie die wirtschaftliche Lage und Leistungsfähigkeit der Beteiligungsgesellschaften dar. Und er schafft die Grundlage für die Bewertung, wie effizient Aufgaben mit regionalem Bezug über diese Beteiligung erfüllt werden können. Die im Rahmen des Beteiligungsberichts in komprimierter Form erfolgte Berichterstattung gründet sich im Wesentlichen auf die Jahresabschlüsse und Geschäftsberichte der Gesellschaften.

Der Beteiligungsbericht orientiert sich an den Vorgaben des Gemeindefinanzrechts. Laut § 105 GemO BW hat die Stadt Crailsheim jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 von Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen.

Für Unternehmen an denen die Stadt Crailsheim unmittelbar oder mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt ist, sind darzustellen:

- 1) der Gegenstand des Unternehmens
- 2) die Beteiligungsverhältnisse
- 3) die Besetzung der Organe
- 4) die Beteiligungen des Unternehmens
- 5) der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.

Für das jeweilig letzte Geschäftsjahr:

- 6) die Grundzüge des Geschäftsverlaufs
- 7) die Lage des Unternehmens
- 8) die Kapitalzuführung und -entnahmen durch die Gemeinde und
- 9) im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres
 - die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer, getrennt nach Gruppen
 - die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens
 - die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Abs. 4 des HGB gilt entsprechend.

Diese Berichtspflichten gelten für die Stadtwerke Crailsheim GmbH.

Ist die Stadt Crailsheim unmittelbar mit weniger als 25 % beteiligt, kann sich die Darstellung beschränken, auf

- 1) den Gegenstand des Unternehmens
- 2) die Beteiligungsverhältnisse
- 3) den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Dies betrifft die Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken GbR, die Baugenossenschaft Crailsheim eG, die Landesbaugenossenschaft Württemberg eG, die Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH.

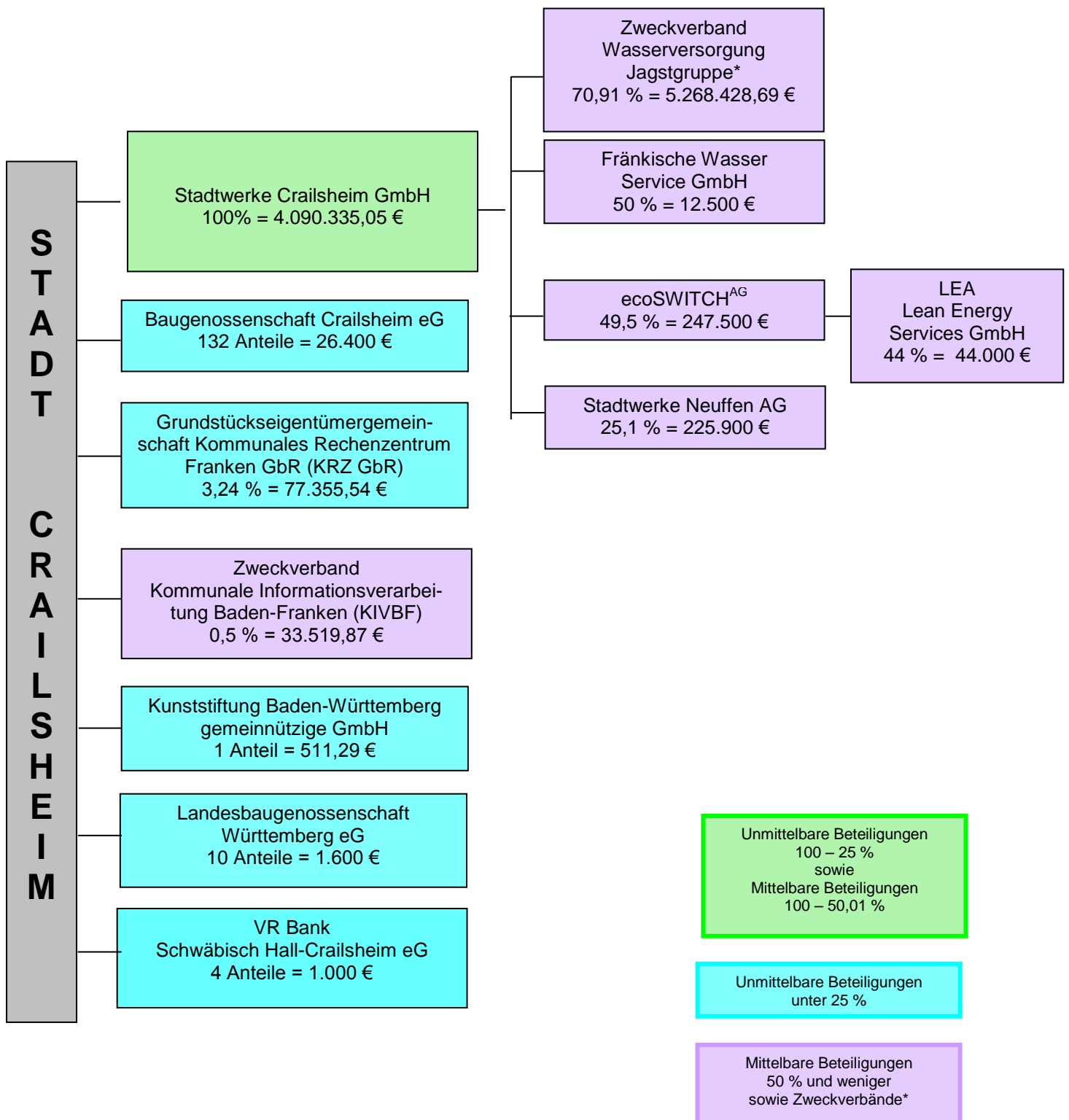
Aus der Gemeindeordnung ergeben sich keine Berichtspflichten für mittelbare Beteiligungen unter 50 % sowie für Rechtsformen des öffentlichen Rechts. In diesem Bericht soll über die gesetzlichen Vorgaben hinaus ein Überblick über die Unternehmen und Beteiligungen der Stadt Crailsheim gegeben werden, auch wenn die Schwelle, die eine Berichtspflicht begründet, nicht erreicht wird.

Dies betrifft den Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe, die Fränkische Wasser Service GmbH, die ecoSWITCH^{AG}, die Stadtwerke Neuffen AG und den Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung.

Der Beteiligungsbericht kann nicht den Blick in die Geschäftsberichte und den Prüfbericht der Unternehmen ersetzen. Wer sich über die zusammenfassende Darstellung hinaus ein genaueres Bild von den einzelnen Unternehmen machen möchte bzw. genauere Informationen benötigt, kann sich anhand der Geschäftsberichte der Unternehmen detaillierter informieren.

Entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen (§ 105 Abs. 3 GemO BW) wird die Erstellung des Beteiligungsberichtes nach Kenntnisnahme durch den Gemeinderat öffentlich bekannt gegeben und an sieben Tagen öffentlich ausgelegt. Darüber hinaus wird der Beteiligungsbericht auf der städtischen Internetseite (www.crailsheim.de) veröffentlicht.

II Beteiligungsübersicht (Stand: 31. Dezember 2014)



III Unmittelbare Beteiligungen ab 25 % sowie mittelbare Beteiligungen über 50 %

1. Stadtwerke Crailsheim GmbH



Friedrich-Bergius-Straße 10 – 14 in 74564 Crailsheim
Tel. 07951/305-0
E-Mail: info@stw-craisheim.de
www.stw-crailsheim.de

a. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen seiner kommunalen Aufgabenstellung, die Versorgung der Einwohner und Betriebe mit Elektrizität, Gas, Wasser und Fernwärme, die Erbringung von Energieleistungen einschließlich der Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten von Blockheizkraftwerken sowie der Betrieb von Bädern und anderen Freizeit- und Erholungseinrichtungen (z. B. Saunalandschaft).

Die Gesellschaft kann entsprechend dem Gesellschaftsvertrag auch andere kommunalwirtschaftliche Aufgaben übernehmen und ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Dabei kann sie sich auch anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

b. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter: Stadt Crailsheim 100 %
Stammkapital: 4.090.335,05 €

c. Besetzung der Organe

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus dem Oberbürgermeister und weiteren fünf Mitgliedern, die der Gemeinderat aus seiner Mitte entsendet. Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Oberbürgermeister.

2014 (Stand 31.12.2014) waren folgende Mitglieder in der der Gesellschafterversammlung:

- Rudolf Michl, Oberbürgermeister (Vorsitzender)
- Helmut Hassel, Stadtrat
- Markus Prosy, Stadtrat
- Eva Kuhr, Stadträtin
- Jochen Lehner, Stadtrat
- Michael Klunker, Stadtrat

Die Gesellschafterversammlung ist im Berichtsjahr 2014 zweimal zusammengetreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus elf Mitgliedern. Der Gemeinderat entsendet aus seiner Mitte zehn Mitglieder. Der jeweilige Leiter des Geschäftskreises der Stadtverwaltung, zu dem die Stadtwerke gehören, ist kraft Amtes Mitglied des Aufsichtsrates.

2014 setzte sich der Aufsichtsrat aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Rudolf Michl, Oberbürgermeister, (Vorsitzender)
- Norbert Berg, Stadtrat, (stellvertretender Vorsitzender)
- Harald Gronbach, Stadtrat
- Günther Herz, Stadtrat
- Roland Klie, Stadtrat
- Sebastian Klunker, Stadtrat
- Franz Köberle, Stadtrat
- Wilfried Kraft, Stadtrat
- Gernot Mitsch, Stadtrat
- Gerhard Neidlein, Stadtrat
- Helmut Rüeck, Stadtrat

Im Geschäftsjahr 2014 haben vier Aufsichtsratssitzungen stattgefunden.

Geschäftsführung

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2014 von den Geschäftsführern

- Dipl.-Betriebswirt (FH) Uwe Macharzenski
 - Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Breit
- vertreten.

d. Beteiligungen

Anteile der Stadtwerke Crailsheim GmbH am Stammkapital anderer Unternehmen:

1.	Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe	70,91 %
2.	Fränkische Wasser Service GmbH	50,00 %
3.	ecoSWITCH ^{AG}	49,50 %
5.	Stadtwerke Neuffen AG	25,10 %

e. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadtwerke Crailsheim GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie im Zuge der Daseinsvorsorge den Bedarf der Einwohner an Wasser, Strom, Gas und Fernwärme sichert. Mit dem Betrieb der Bäder (incl. Saunabetrieb) fördert sie zusätzlich die Gesundheit, den Sport und die Lebensqualität in der Stadt. Des Weiteren werden Beratungen und innovative Dienstleistungen mit Energiebezug, der Energieeinsparung und der Energieerzeugung an Bürgerschaft und Unternehmen geleistet.

f. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanzstruktur

Die Umsatzerlöse der Stadtwerke Crailsheim beliefen sich im Jahr 2014 auf 52,1 Mio. € (ohne Strom- und Energiesteuer). Somit liegen sie um rund 3,5 % unter den Umsatzerlösen des Vorjahres mit 54,0 Mio. € (ohne Strom- und Energiesteuer).

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sind um 3,1 % auf 38,1 Mio. € (Vorjahr 39,3 Mio. €) gesunken. Das Rohergebnis betrug im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2014 rund 14,1 Mio. € (Vorjahr 14,7 Mio. €).

Bedingt durch tarifliche Lohnerhöhungen ist der Aufwand für Personal gegenüber dem Vorjahr (6,9 Mio. €) im Jahr 2014 um rund 4,5 % auf 7,2 Mio. € angestiegen.

Die Summe der Abschreibungen ist mit 3,3 Mio. € um rund 1,9 % leicht gesunken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Mio. € von 3,9 Mio. € auf 3,7 Mio. € gesunken. Ursächlich sind u.a. gesunkene weiterverrechnete Aufwendungen.

Der Zinsaufwand im Jahr 2014 beträgt rund 1,6 Mio. € und beinhaltet auch Zinsaufwendungen, die aufgrund von Haftungsübernahmen im Rahmen der Beteiligung der Stadtwerke an der „KSV – Die regionale Klärschlammverwertungsgesellschaft mbH“, Dinkelsbühl geleistet werden müssen.

Nach einem ausgewiesenen Gewinn im Jahr 2013 von 798 T€ wird für das abgelaufene Geschäftsjahr 2014 ein Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 1.060 T€ ausgewiesen.

Jahr	Jahresüberschuss	/-fehlbetrag
2014	1.059.654,66 €	
2013	797.702,97 €	
2012	328.769,61 €	
2011		755.879,22 €

Die Bilanzsumme ist von 74,0 Mio. € (2013) auf 70,4 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2014 gesunken. Das Anlagevermögen ist von 49,0 Mio. € im Jahr 2013 auf 48,8 Mio. € im Jahr 2014 gesunken.

Der Anteil des Anlagevermögens am gesamten Vermögen beträgt 69,3 %. Im Vorjahr betrug der Anteil 66,3 %. Die Reduzierung beim Umlaufvermögen ergibt sich im Wesentlichen durch niedrigere Forderungen. Der Anteil des Umlaufvermögens am gesamten Vermögen ist von 33,7 % auf 30,7 % gesunken.

Das Eigenkapital zum 31.12.2014 beträgt 18,3 Mio. € (Vorjahr: 17,3 Mio.€) und damit 26,0 % der Bilanzsumme (Vorjahr 23,3 %). Das Fremdkapital ist gegenüber dem Vorjahr mit 56,8 Mio. € um 4,7 Mio. € auf 52,1 Mio. € gesunken. Es

beläuft sich damit auf 74,0 % der Bilanzsumme (Vorjahr 76,7 %). Hierbei sind insbesondere die Rückstellungen von 5,4 Mio. € auf 3,4 Mio. € sowie die Verbindlichkeiten um 2,5 Mio. € gesunken. In Bezug auf das Anlagevermögen mit einer Gesamtsumme in Höhe von 48,8 Mio. € hat sich das Deckungsverhältnis gebessert.

Aktiva	2014 in T€	2014 in %	2013 in T€	2013 in %
Anlagevermögen	48.781	69,3	49.035	66,3
Umlaufvermögen	21.626	30,7	24.980	33,7
Summe Aktiva	70.407	100,0	74.015	100,0

Passiva	2014 in T€	2014 in %	2013 in T€	2013 in %
Eigenkapital	18.272	26,0	17.257	23,3
Fremdkapital	52.135	74,0	56.758	76,7
Summe Passiva	70.407	100,0	74.015	100,0

Stromversorgung

Der Stromabsatz ist gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 6,1 % von 163,6 Mio. kWh auf 153,2 Mio. kWh gesunken. Im Kundensegment Sondervertragskunden ist der Absatz um 8,1 Mio. kWh von 106,5 Mio. kWh auf 98,4 Mio. kWh gesunken.

Bei den Tarifkunden ist die Abgabe um 3,9 % von 53,8 Mio. kWh auf 51,7 Mio. kWh gesunken. Der Anteil der Tarifkunden am Gesamtverkauf beträgt rund 33,7 % (2013: 33,0 %).

	2014 Mio. kWh	2013 Mio. kWh	Differenz Mio. kWh	Veränderung in %
Einkauf und Erzeugung	156,9	167,9	-11,0	-6,6
Verkauf	153,2	163,6	-10,4	-6,4
Tarifkunden	51,7 *	53,8 **	-2,1	-3,9
Sondervertragskunden	98,4	106,5	-8,1	-7,6
Eigenverbrauch	3,1	3,3	-0,2	-6,1

* im Rahmen der rollierenden Abrechnung hochgerechnete Werte

** Ist-Werte nach Rückrechnung der im Abschluss 2013 dargestellten Hochrechnung

Erdgasversorgung

Der Erdgasabsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 11,9% von 271,5 Mio. kWh auf 239,2 Mio. kWh gesunken. Der Erdgasbezug durch Tarifkunden ist vor allem witterungsbedingt um 21,5 % von 102,2 Mio. kWh auf 80,7 Mio. kWh ge

sunken. Der Absatz bei den Sondervertragskunden ist um 11,9% gestiegen von 93,1 Mio. kWh auf 104,2 Mio. kWh. Der Eigenverbrauch mit 54,3 Mio. kWh war um 28,7 % niedriger als im Vorjahr.

	2014 Mio. kWh	2013 Mio. kWh	Differenz Mio. kWh	Veränderung in %
Einkauf und Erzeugung	241,6	274,4	-32,8	-12,0
Verkauf	239,2	271,5	-32,3	-11,9
Tarifkunden	80,7 *	102,2 **	-21,5	-21,0
Sondervertragskunden	104,2	93,1	11,1	11,9
Eigenverbrauch	54,3	76,2	-21,9	-28,7

* im Rahmen der rollierenden Abrechnung hochgerechnete Werte

** Ist-Werte nach Rückrechnung der im Abschluss 2013 dargestellten Hochrechnung

Fernwärmeversorgung

Der gesamte Wärme- und Kälteverkauf ist gegenüber dem Vorjahr um 18,7 % von 49,2 Mio. kWh auf 40,0 Mio. kWh gesunken. Bei den Tarifkunden war eine Steigerung um 7,7 % von 10,4 Mio. kWh auf 11,2 Mio. kWh zu verzeichnen. Die Wärme- und Kälteabgabe an Sonderkunden lag mit 26,9 Mio. kWh um 9,9 Mio. kWh unter der Abgabe des Vorjahres (36,8 Mio. kWh). Der Wärmeeigenverbrauch lag mit 1,9 Mio. kWh um 0,1 Mio. kWh niedriger als im Vorjahr (-5,0 %).

	2014 Mio. kWh *	2013 Mio. kWh	Differenz Mio. kWh	Veränderung in %
Brennstoffeinsatz	51,8	75,0	-23,2	-30,9
Stromerzeugung	7,6	12,7	-5,1	-40,2
Wärmeverkauf	40,0	49,2	-9,2	-18,7
Tarifkunden	11,2	10,4 **	0,8	7,7
Sondervertragskunden	26,9	36,8	-9,9	-26,9
Eigenverbrauch	1,9	2,0	-0,1	-5,0

* im Rahmen der rollierenden Abrechnung hochgerechnete Werte

** Ist-Werte nach Rückrechnung der im Abschluss 2013 dargestellten Hochrechnung

Trinkwasserversorgung

Der Trinkwasserverkauf ist gegenüber dem Vorjahr um 1,9 % von 2,488 Mio. m³ auf 2,536 Mio. m³ leicht gestiegen. Die bezogene Trinkwassermenge ist im gleichen Zeitraum um 42.000 m³ von 2,835 Mio. m³ auf 2,793 Mio. m³ leicht gesunken. Daraus ergibt sich für das abgelaufene Wirtschaftsjahr ein Wasserverlust in Höhe von 257.300 m³ (2013: 347.200 m³). Die Trinkwasserabgabe an Tarifkunden ist um 1,3 % von 1,285 Mio. m³ auf 1,302 Mio. m³ gestiegen. Die Trinkwasserabgabe an Großkunden ist gegenüber dem Vorjahr um 3,3 % von 1.138,500 m³ auf 1.176.000 m³ gestiegen. Der Eigenverbrauch mit 57.700 m³ war um 9,7 % niedriger als im Vorjahr.

	2014 1.000 m ³	2013 1.000 m ³	Differenz 1.000 m ³	Veränderung in %
Einkauf	2.793,0	2.835,0	-42,0	-1,5
Verkauf	2.535,7	2.487,8	47,9	1,9
Tarifkunden	1.302,0 *	1.285,4 **	16,6	1,3
Großkunden	1.176,0	1.138,5	37,5	3,3
Eigenverbrauch	57,7	63,9	-6,2	-9,7
Wasserverluste	257,3	347,2	-89,9	-25,9
Wasserverluste	9,2%	12,3%	-3,1 %-Punkte	-25,2 %

* im Rahmen der rollierenden Abrechnung hochgerechnete Werte

** Ist-Werte nach Rückrechnung der im Abschluss 2013 dargestellten Hochrechnung

Bäder

Im Jahr 2014 besuchten 97.729 Besucher das Hallenbad. Gegenüber dem Vorjahr mit einer Besucherzahl von 103.631 Besuchern ergab sich demnach ein Rückgang um 5,7 %. Witterungsbedingt sind die Besucherzahlen im Freibad Maulachtal stark gesunken. Während im Jahr 2013 insgesamt 55.997 Besucher im Freibad registriert werden konnten, lag die Besucherzahl im Berichtsjahr 2014 bei 36.463 Besuchern. Insgesamt sind die Besucher in den Bädereinrichtungen gegenüber dem Vorjahr um 25.436 gesunken (-15,9 %). Das Freibad in Goldbach verzeichnet im Berichtsjahr 2014 keine Besucherzahlen, da es wegen Renovierungsarbeiten komplett geschlossen war.

	2014 Besucher	2013 Besucher	Differenz Besucher	Veränderung in %
Hallenbad	97.729	103.631	-5.902	-5,7
Freibad Maulachtal	36.463	55.997	-19.534	-34,9
Freibad Goldbach	0	0	0	0,0
Summe Freibäder	36.463	55.997	-19.534	-34,9
Gesamtsumme	134.192	159.628	-25.436	-15,9

Der Bäderverlust 2014 betrug 705.508,33 €.

Jahr	Bäderverlust
2014	705.508,33 €
2013	680.910,32 €
2012	740.553,25 €
2011	1.053.937,97 €

Sauna

Die Zahl der Besucher ist gegenüber dem Vorjahr um 3,6 % von 40.883 Besuchern auf 39.413 Besuchern gesunken.

	2014 Besucher	2013 Besucher	Differenz Besucher	Veränderung in %
parc vital	39.413	40.883	-1.470	-3,6

Beschaffungsmarkt

Der Energiebezug erfolgt unverändert über das Beteiligungsunternehmen ecoSWITCH^{AG} und beim Trinkwasser über den Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe.

Umweltschutz

Die Blockheizkraftwerke konnten auch 2014 mit einer CO₂-Einsparung von 1.673 t eine erfreuliche Bilanz ziehen. Einen weiteren, ganz erheblichen Beitrag zur CO₂ Einsparung bringt die solare Nahwärmeversorgung im Baugebiet Hirtenwiesen II in Crailsheim. Dort wird mit Hilfe der Sonnenenergie 50 % des Wärmebedarfs für ein Gebiet mit 440 Wohneinheiten gedeckt. Weiterhin engagiert sich die Stadtwerke Crailsheim GmbH im Bereich der erdgasbetriebenen Fahrzeuge sowie der Photovoltaik. Sie betreiben auf Gebäuden der Stadt Crailsheim und ihrem eigenen Betriebsstandort, zusammen mit Anteilseignern Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von insgesamt 218 kW.

Umsatzerlöse

An den Umsatzerlösen hatten die Bereiche wie folgt Anteil:

Bereich/Sparte	2014 T€	2013 T€	Differenz T€	Veränderung in %
Stromversorgung	32.136	32.975	-839	-2,5
Erdgasversorgung	8.408	9.113	-705	-7,7
Trinkwasserversorgung.	6.173	5.966	207	3,5
Fernwärmeversorgung	4.603	5.165	-562	-10,9
Sauna	520	505	15	3,0
Bäder	294	310	-16	-5,2
	2.134	54.034-	1.900	-3,5

g. Lage

Im Geschäftsjahr 2014 erhöhte sich das bilanzielle Eigenkapital aufgrund des Jahresüberschusses auf 18.271.759,50 € (Vorjahr: 17.256.596,51 €). Aufgrund der nach wie vor auskömmlichen Eigenkapitalquote von rund 26,0 % (Vorjahr: 23,3 %) und der soliden Liquiditätssituation kann die Gesellschaft hoffnungsvoll auf die zukünftigen Jahre blicken. Der stabile Kundenstamm ermöglicht eine angemessene Ergebnissituation in den Kerngeschäftsfeldern. Durch den Zuegwin von Verteilnetzen wird ein wesentliches Kerngeschäft der Stadtwerke, der

Netzbetrieb, zudem ausgebaut und damit gestärkt. Erfolgreich sind die Stadtwerke in Kooperation mit anderen Partnern im Bereich energienahe Dienstleistungen.

h. Personal

Der Personalstand zeigt sich 2014 mit durchschnittlich 153 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (2013: 152 Mitarbeitern), davon 2 Auszubildende. Es gilt der Tarifvertrag der Versorgungsbetriebe (TV-V). Insbesondere aufgrund der tariflichen Erhöhung um 3,3 % im Laufe des Jahres 2014, erhöhte sich der Personalaufwand um 4,5 %.

	2014	2013	2012	2011
Angestellte	151	149	149	144
Auszubildende	2	3	3	9
Gesamt	153	152	152	153

i. Die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Investitionen

Die Investitionstätigkeit war im Jahr 2014 im Wesentlichen von Erneuerungs- und Erschließungsmaßnahmen geprägt. Die Gesamtsumme der Investitionen in das Anlagevermögen betrug im Jahr 2014 rund 3,10 Mio. € (Vorjahr 3,08 Mio. €).

Kapitalflussrechnung

	2014 T€	2013 T€
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	1.060	798
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.345	3.408
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-1.988	-2.817
Auflösung von passivierten Ertragszuschüssen	-597	-646
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	-3	-67
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	9.484	-1.854
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	423	700
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	11.724	-478

2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3	294
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.862	-2.962
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-237	-107
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	8	0
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-12
Einzahlungen (+) aufgrund von Zugängen passivierter Ertragszuschüsse	467	621
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.621	-2.166

3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	705	681
Auszahlungen (-) Gesellschafter	-750	0
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	4.643
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-2.928	-2.067
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.973	3.257

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	6.130	613
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.476	3.863
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	10.606	4.476

5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Liquide Mittel	10.606	4.476
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	10.606	4.476

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr verbessert hat.

Rentabilität		2014	2013
Umsatzrentabilität	%	5,0	4,1
Betriebsergebnis (EBIT)	T€	2.606	2.200
Umsatzerlöse	T€	52.134	54.034
Eigenkapitalrentabilität	%	14,3	12,7
Betriebsergebnis (EBIT)	T€	2.606	2.200
Eigenkapital	T€	18.272	17.257

j. Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

		2014	2013	2012
Gesellschafterversammlung	€	0,00	0,00	0,00
Aufsichtsrat	€	24.312,00	24.498,00	26.042,00
Geschäftsführung		siehe Fußnote ¹		

¹ Die Mitteilung über die Gesamtbezüge kann unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen kann (gem. § 286 Abs. 4 HGB)

IV Unmittelbare Beteiligungen unter 25 %

1) *Baugenossenschaft Crailsheim eG*

Grabenstraße 17 in 74564 Crailsheim
Tel. 07951/4707-0, Fax 07951/4707-80
E-Mail: inf@bgcrailsheim.de
www.Baugenossenschaft-Crailsheim.de



Baugenossenschaft
Crailsheim eG

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln, veräußern und betreuen; sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Die Genossenschaft kann Inhaberschuldverschreibungen an ihre Mitglieder ausgeben. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist zugelassen.

Beteiligungsverhältnis

Die Stadt Crailsheim hält insgesamt 132 Anteile im Gesamtwert von 26.400 €. Das Stammkapital der Baugenossenschaft Crailsheim eG beträgt in Form von Geschäftsguthaben zum 31.12.2014 insgesamt 825.359,67 € (Vorjahr: 819.804,93 €).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Wohnungsbewirtschaftung im **Eigenbestand** erfasst im Jahr 2014 insgesamt 569 Wohnungen, 7 Gewerbeeinheiten, 127 Garagen, 252 PKW-Stellplätze und 2 Heizwerke. Die gesamte Wohn- und Gewerbefläche beträgt 41.743 qm. Die planmäßige Modernisierung des Bestandes wurde auch 2014 fortgesetzt. Die Baugenossenschaft verwaltet im **Fremdbestand** nach dem Wohnungseigentumsgesetz 1856 Wohnungen und 46 Gewerbeeinheiten. Im Bereich der Mietverwaltung entfallen 124 Einheiten auf Wohnungen und 11 Einheiten auf Gewerbe.

Die Aufwendungen für Instandhaltung und Modernisierung wurden aus Eigenmitteln finanziert. Es waren keine Entnahmen aus der Bauerneuerungsrücklage erforderlich. Vorsorglich eingeräumte Kreditlinien wurden nicht beansprucht.

2) **Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken GbR**

Weipertstraße 47 in 74076 Heilbronn
Tel. 07131/958-0



Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken GbR (KRZ GbR), Heilbronn, ist die Vorhaltung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Heilbronn, Weipertstraße 47, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Die Nutzung dieses Gebäudes erfolgt durch teilweise Vermietung an den Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF) sowie an das Kommunale Rechenzentrum Baden-Franken GmbH (KRBF), beide mit Sitz in Karlsruhe und, soweit möglich oder erforderlich, auch durch Vermietung an Dritte.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Geschäfte, die dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF) und die dem Kommunalen Rechenzentrum Baden-Franken GmbH obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.

Beteiligungsverhältnis

Die Stadt Crailsheim ist mit 77.355,54 € an der Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken GbR beteiligt.

Das Stammkapital der Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken GbR beträgt zum 31.12.2014 insgesamt 2.390.278,04 € (zum Vorjahr unverändert).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Da die KIVBF sowie das KRBF als Mieter des Betriebs- und Verwaltungsgebäudes vertrauliche Daten der Gesellschafter des KRZ verarbeiten, die neben den datenschutzrechtlichen Vorschriften, z.B. auch unter das Melde-, Steuer- und Sozialgeheimnis fallen, wurden an die Gebäudesicherheit hohe Anforderungen gestellt. Diese mussten bei der Erstellung des Gebäudes mit umgesetzt und gepflegt werden.

3) Kunststiftung Baden-Württemberg gemeinnützige GmbH

Gerokstraße 37 in 70184 Stuttgart
Tel. 0711/2364720, Fax 0711/2361049
E-Mail: info@kunststiftung.de
www.kunststiftung.de



Kunststiftung
Baden-Württemberg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Kunst, vornehmlich in Baden-Württemberg.

Die Kunststiftung Baden-Württemberg fördert Künstlerinnen und Künstler der Sparten Bildende Kunst, Musik, Darstellende Kunst, Literatur sowie erfolgsversprechende junge Kunstkritiker(innen) und Kulturmanager(innen), die ihren ersten Wohnsitz, den Arbeitsschwerpunkt oder einen wesentlichen Teil ihrer Biografie in Baden-Württemberg verbracht haben. Ihre Tätigkeit ist darauf ausgerichtet, der Allgemeinheit durch die selbstlose, materielle und geistige Förderung der Kunst zu dienen. Die Kunststiftung dient unmittelbar und ausschließlich gemeinnützigen Zwecken.

Beteiligungsverhältnis

Die Stadt Crailsheim ist mit einer Stammeinlage in Höhe von 511,29 € an der Kunststiftung Baden-Württemberg gemeinnützige GmbH beteiligt. Das Stammkapital beträgt zum 31.12.2014 insgesamt 102.258,38 € (zum Vorjahr unverändert).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kunststiftung Baden-Württemberg hat 2014 vielversprechenden Talenten den Weg in die künstlerische Selbständigkeit erleichtert und fördert dadurch die junge Kunstszene des Landes. Neben der Vergabe der Stipendien liegt die Hauptarbeit der Kunststiftung in der Organisation von Ausstellungen, Konzerten und Lesungen im eigenen Haus sowie mit Kooperationspartner landes- und bundesweit.

4) **Landesbaugenossenschaft Württemberg eG**

Mönchstraße 32 in 70191 Stuttgart
Tel. 0711/25004-0, Fax 0711/25004-26
E-Mail: info@lbg-online.de
www.lbg-online.de



Gegenstand des Unternehmens

Die LBG sieht ihre Aufgabe darin, gutes und bezahlbares Wohnen zu gewährleisten.

Beteiligungsverhältnis

Die Stadt Crailsheim hält insgesamt 10 Anteile im Gesamtwert von 1.600 €. Das Stammkapital der Landesbaugenossenschaft Württemberg eG beträgt in Form von Geschäftsguthaben zum 31.12.2014 insgesamt 6.368.287,71 € (Vorjahr: 5.814.270,21 €).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die LBG verwaltete zum 31.12.2014 insgesamt 5.451 Wohnungen, 19 gewerbliche Einheiten, 786 Garagen/Stellplätze in Tiefgaragen, 6 Carports und 1.495 Abstellplätze. Die Durchschnittsmiete im Jahr 2014 betrug 5,76 € pro m² Wohnfläche.

Der Schwerpunkt der LBG liegt auf den umfangreichen Bauinvestitionen, die den Mitgliedern gutes Wohnen ermöglichen soll, diese beliefen sich im Jahr 2014 auf 21,1 Mio. €. Seit 2005 werden sukzessive die Wohngebäude der LBG mit zukunftsweisenden Energiekonzepten ausgestattet. 2014 waren 12 Blockheizkraftwerke und eine Pellet-Heizanlage in Betrieb, die 911 Wohnungen der LBG versorgen. Außerdem sind 9 Photovoltaikanlagen auf 1.972 m² Flächen auf den Gebäuden der LBG installiert. Die Sanierung der Badezimmer in den Wohnungen wird ebenso vorangetrieben, wie die Unterstützung der Mitglieder durch Sozialarbeiter in Sachen Mietschuldnerberatung, Senioren- und Pflegeberatung, Beseitigung von Nachbarschaftskonflikten, Senioren WG oder Mehrgenerationenhaus.

Die LBG bietet ihren Mitgliedern Wohnsicherheit zu angemessenen Mieten, Wohnrecht auf Lebenszeit und satzungsgemäße Gewinnbeteiligung

5) VR Bank Schwäbisch Hall – Crailsheim eG

Dietrich-Bonhoeffer-Platz 1, 74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791/7585-0, Fax 0791/7585-3230
E-Mail: info@vrbank-sha.de
www.vrbank-sha.de



Gegenstand des Unternehmens

Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft der Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebs (§1 Genossenschaftsgesetz) sowie alle üblichen Bankgeschäfte.

Beteiligungsverhältnis

Die Stadt Crailsheim hält insgesamt 4 Anteile im Gesamtwert von 1.000 €.
Das Stammkapital der VR Bank beträgt zum 31.12.2014 insgesamt 49.599.998,83 € (Vorjahr: 48.455 T€)

V Mittelbare Beteiligungen unter 50 % und Zweckverbände

1) Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe

Friedrich-Bergius-Straße 10 – 14 in 74564 Crailsheim
Tel. 07951/305-170



Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe des Zweckverbands ist die Versorgung der Stadt Crailsheim mit trinkbarem Wasser. Er errichtet und betreibt die hierzu erforderlichen Wasserversorgungsanlagen. Die Stadtwerke Crailsheim GmbH bezieht das Wasser von der Jagstgruppe und verteilt es an die Endkunden in Crailsheim.

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadtwerke Crailsheim GmbH sind mit 5.268.428,69 € zu 70,91 % am Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe beteiligt. Die Geschäftsführung erfolgt durch die Stadtwerke Crailsheim GmbH.
Das Eigenkapital des Zweckverbands Wasserversorgung Jagstgruppe beträgt zum 31.12.2014 insgesamt 9.582.685,38 € (zum Vorjahr unverändert).

Prognose

Für das Jahr 2015 sind Baumaßnahmen mit einer Investitionssumme von 420.000 € geplant. Seit dem 01.07.2014 kooperieren die Zweckverbände Wasserversorgung „Jagstgruppe“ und „Nordostwürttemberg“ noch enger als früher. Im Jahr 2014 wurden die Kooperationsvereinbarung und der Vertrag über die technische Betriebsführung unterzeichnet. Die Nordostwasserversorgung (NOW) ist seither zuständig für die Beschaffung des gesamten benötigten Wassers der Jagstgruppe. Sie hat den kompletten technischen Betrieb sowie das technische Personal des Zweckverbands Wasserversorgung Jagstgruppe übernommen.

Der Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe bleibt für die Speicherung und Verteilung des Reinwassers zuständig. Zur Erfüllung der dazu notwendigen Arbeiten bedient er sich der Mitarbeiter der NOW.

Das bisherige Eigenwasser des Zweckverbands Wasserversorgung Jagstgruppe wird von der NOW aufbereitet und weitergegeben. Der Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe bezieht sein gesamtes Wasser von der NOW. Risiken beim Zweckverband bestehen nicht, da dieser hauptsächlich durch Umlagen finanziert wird.

2) *Fränkische Wasser Service GmbH*

Friedrich-Bergius-Str. 12 in 74564 Crailsheim
Tel. 07951/305-251
E-Mail: info@odr.de
www.fraenkischewasserservice.de



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen im Geschäftsfeld Wasser und Abwasser, insbesondere die Durchführung von Aufgaben der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung einschließlich aller damit verbundenen Nebengeschäfte, im Rahmen seiner kommunalen Aufgabenstellung und im Einvernehmen mit der jeweiligen Belegengemeinde, im Umland der Stadt Crailsheim.

Beteiligungsverhältnis

Die Stadtwerke Crailsheim GmbH ist mit 12.500 € an der Fränkischen Wasser Service GmbH beteiligt, dies entspricht 50 % vom Stammkapital. Das Stammkapital der Fränkischen Wasser Service GmbH beträgt zum 31.12.2014 insgesamt 25.000 € (zum Vorjahr unverändert).

Prognose

In 2014 weist die Fränkische Wasser Service GmbH einen Jahresüberschuss von 2.334,96 € aus (Vorjahr: 1.658,19 €). Für das Geschäftsjahr 2015 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Bestandsgefährdende Risiken liegen nicht vor.

3) **ecoSWITCH^{AG}**



Friedrich-Bergius-Straße 10 – 14 in 74564 Crailsheim
Tel. 07951/9787-0, Fax 07951/9787-910
E-Mail: info1@ecoswitch.de

Gegenstand des Unternehmens

In den vergangenen Jahren ist die ecoSWITCH^{AG} mit ihren maßgeschneiderten Strom- und Gasprodukten zu einer festen Größe am deutschen Energiemarkt geworden. Ziel des Unternehmens ist der Auf- und Ausbau der überregionalen Energieversorgung in den Segmenten Endkunden und Weiterverteiler.

Das Kerngeschäft der ecoSWITCH^{AG} umfasst folgende Aufgabenfelder:

- Energiebeschaffung und -handel über eine eigene Handelsplattform: Die Selbstständigkeit der ecoSWITCH^{AG} garantiert den Kunden eine hohe Preissicherheit und minimiert deren Risiken.
- Verkauf von Strom und Erdgas an mittelständische Gewerbe- und Industriekunden, unabhängige Stromerzeuger (IPPs), Kommunen sowie Wiederverkäufer in und außerhalb von Crailsheim.
- Vermarktung von regenerativem Strom über einen Börsenzugang und dadurch Optimierung der laufenden Energiebeschaffung
- Umfassende Dienstleistungen, durch deren hohes Potential ein zusätzlicher Mehrwert geboten werden kann. So z.B.
 - Energie-Contracting (beinhaltet u. a. die Planung, Installation und Wartung einer Wärmeversorgungsanlage)
 - Energiemanagement und -beratung (beinhaltet u.a. die Beratung hinsichtlich energetischen Steuer- und Abgabethemen, Energieeffizienz sowie unternehmensspezifischen Energieversorgungskonzepten.

Daneben steht den ecoSWITCH^{AG}-Kunden die breite Dienstleistungspalette der Stadtwerke Crailsheim GmbH zur Verfügung.

Beteiligungsverhältnis

Die Stadtwerke Crailsheim GmbH ist mit 247.500 € % an der ecoSWITCH^{AG} beteiligt. Dies entspricht einem Anteil von 49,5 % des Grundkapitals in Höhe von 500.000 €. Weitere 45,0 % hält die LEA Lean Energy **Agency** GmbH & Co.KG. Berlin. 5,5 % der Anteile sind in Privatbesitz.

Das Eigenkapital der ecoSWITCH^{AG} beträgt zum 31.12.2014 insgesamt 1.520.777,77 € (Vorjahr: 2.317.935,25 €).

Weitere Beteiligung der ecoSWITCH^{AG}:

Die ecoSWITCH^{AG} ist an der neu gegründeten Ingenieur- und Energiedienstleistung LEA Lean Energy **Services** GmbH mit Sitz in Berlin und München beteiligt. Der ursprüngliche Gesellschafteranteil von 25 % an der LEA Lean Energy Services GmbH wurde im Rahmen einer Kapitalerhöhung auf 44 % erhöht.

Das Stammkapital beträgt zum 31.12.2014 100.000 €. Mit dieser Beteiligung ergänzt die ecoSWITCH^{AG} ihr strategisches Leistungsportfolio im Bereich Energiedienstleistungen.

Prognose

Das Unternehmen weist einen Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 252.842,52 € aus (Vorjahr 1.214.629,44 €).

Die Umsatzerlöse lagen im Berichtsjahr 2014 ohne Strom- und Energiesteuer bei insgesamt 101.183.161,76 Mio.€ (Vorjahr 115.822.511,83 Mio.€)

Ziel des Unternehmens ist in den folgenden Jahren der nachhaltige Ausbau des Strom- und Gasabsatzes bei Industrie- und Gewerbekunden, verbunden mit dem Ausbau der bundesweiten Vertriebsaktivitäten, auch bei Weiterverteilern.

4) **Stadtwerke Neuffen AG**



Bahnhofstr. 32 in 72639 Neuffen
Tel. 07025/90031-0, Fax 07025/90031-13
E-Mail: kontakt@stadtwerke-neuffen-ag.de
www.stadtwerke-neuffen-ag.de

Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen versorgt die Bevölkerung von Neuffen mit Elektrizität, Gas, Wärme und Wasser sowie mit allen damit zusammenhängenden Nebengeschäften. Das Versorgungsgebiet der Stadtwerke Neuffen AG umfasst für die Bereiche Strom und Gas die Stadt Neuffen und die Gemeinde Beuren (Bezug und Verteilung). Darüber hinaus wird die Stadt Neuffen mit Wasser und Wärme versorgt. Im Stadtteil Kappishäusern erfolgt ausschließlich die Wasserversorgung

Beteiligungsverhältnis

Die Stadtwerke Crailsheim ist mit 225.900 € an der Stadtwerke Neuffen AG beteiligt. Das entspricht 25,1 % des Grundkapitals in Höhe von 900.000 €. Das Eigenkapital der Stadtwerke Neuffen AG beträgt zum 31.12.2014 insgesamt 5.721.393,07 € (Vorjahr: 5.429.919,74)

Prognose

Insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang der Umsatzerlöse zu verzeichnen. So betragen die Umsatzerlöse 2014 abzüglich Strom- und Gassteuer 8.346.637,77 €; 2013 dagegen 8.575.411,93 €).

Die abgesetzten Strom- und Gasmengen sind rückläufig. Beim Energie- und Wasserbezug wirkten sich im Berichtsjahr im Wesentlichen die gesunkenen Beschaffungsmengen aus. Für 2015 wird ein positives Berichtsjahr erwartet.

Die Stadtwerke Neuffen AG hat in 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von 391.473,93 € erwirtschaftet (2013: 112.743,30 €).

5) **Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden–Franken**

Pfannkuchenstraße 4 in 76185 Karlsruhe
Tel. 0721/9529-0, Fax 0721/9529,120
E-Mail: mail@kivbf.de
www.kivbf.de



Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Zweckverbands Kommunale Informationsverarbeitung Baden–Franken (KIVBF) ist die Erledigung der ihm von seinen Mitgliedern übertragenen Aufgaben der automatisierten Datenverarbeitung im hoheitlichen Bereich. Dazu gehören der Betrieb von Leistungszentren für Dienstleistungen der automatisierten Datenverarbeitung und die damit zusammenhängenden Leistungen, die Einrichtung, Wartung und Pflege von Anlagen und Programmen der automatisierten Datenverarbeitung, der Betrieb von Rechnern, die Beratung über Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung sowie die Schulung von Mitarbeitern.

Beteiligungsverhältnis

Die Stadt Crailsheim ist mit 33.519,87 € am Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken beteiligt, dies entspricht 0,5 % aller Anteile. Das Eigenkapital des KIVBF beträgt zum 31.12.2014 insgesamt 6.756.557,05 €.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband betreibt ein kommunales Rechenzentrum, welches die ihm übertragenen hoheitlichen Aufgaben der automatisierten Datenverarbeitung erledigt. Hierbei werden vertrauliche Daten der Bürger verarbeitet, die unter das Steuer-, Melde- und das Sozialgeheimnis fallen. An Datenschutz und Datensicherheit sind deshalb hohe Anforderungen gestellt, die der Zweckverband zu erfüllen hat.